

Das GRÜNE in der Bürgerschaft

Aus der Stadtbürgerschaft vom 12. November 2013

Zur Übersicht und zu den Dokumenten: <http://gruenlink.de/nq6>

Carsharing bremenweit

Sechstausend private Autos weniger in Bremen sind ein enormer Beitrag für den Klimaschutz: Erreichen lässt sich das mit einem Zulauf der NutzerInnen des Carsharings von derzeit mehr als 8.500 auf 20.000 bis zum Jahr 2020. Hierzu könne ein Ausbau der Carsharing-Plätze über das gesamte Stadtgebiet verteilt und deren Verknüpfung mit Angeboten für Pedelecs oder Elektroautos hilfreich sein. Ein heute beschlossener Antrag bereitet diesen Zielen den Weg.



Ralph Saxe, verkehrspolitischer Sprecher, lobte das Verkehrsressort, das für seinen Carsharing-Aktionsplan mit dem diesjährigen „European Sustainable Energy Award“ ausgezeichnet wurde. Carsharing ist ein hervorragendes Mittel, den Parkraum in den Städten zu entlasten. Es ergänzt den Umweltverbund

aus Fuß- und Radverkehr und dem öffentlichen Nahverkehr. Neben den professionellen Carsharing-Anbietern hob Saxe auch das Modell privaten Autoverleihs hervor, bei dem Privatleute ihr Auto, das sonst fast den ganzen Tag herumsteht, über das Internet ausleihen.

Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da

Die sehr erfolgreiche „Lange Nacht der Museen“ zeigt, wie es gelingen kann, viele Menschen auf das Bremer Kulturangebot neugierig zu machen und Hemmschwellen abzubauen. Dies bewahrheiten auch etablierte Feste unter offenem Himmel wie die Breminale oder La Strada.



Hier setzt ein Koalitionsantrag an, den für die Grünen der Kulturpolitiker Carsten Werner vertritt: Mit „Langen Nächten der Kultur“ könnte Bremen als kulturelles Oberzentrum im Nordwesten seine Vielfalt an Kulturangeboten, wie Theater, Tanz, Musik, Literatur, Soziokultur, Stadtgeschichte und bildender Kunst,

vernetzen und damit Zugangshemmnisse abbauen und touristisch noch besser erschließen. Carsten Werner regt an, dass sich gerade im Bereich der Stadtkulturen, der Pop- und der Soziokulturen, der migrantischen Kulturen auch anbieten könnte, „nächteweise“, nächtelang, zum Beispiel auch mal Architekten und Architekturen einzubeziehen, den Tag des Denkmals auch mal nachts zu feiern, bestimmte Wirtschaftsbereiche oder einzelne Quartiere mal nachts zu erleben: Es täte der Idee gut, wenn diese Nächte jeweils thematisch oder spartenmäßig gebunden sind. Weil sich dann jeweils ein Anlass für gemeinsame Inspiration ergibt.

Was noch?

Müllgebühren gerechter

Nach 17 Jahren wurden die Gebühren für die Müllentsorgung erhöht. Davon werden Dienstleistungen und Infrastruktur bezahlt, die allen zugutekommen. Die neuen Gebühren sind gerechter: Bisher wurden Singlehaushalte und Großwohnanlagen begünstigt: Alle anderen haben dies mit ihren Gebühren finanziert. Mit der Anhebung für die einen wird mehr Gerechtigkeit für alle erreicht.



**Fraktion
Bündnis 90/DIE GRÜNEN
in der
Bremischen Bürgerschaft**

Schlachte 19/20 • 28195 Bremen

**Tel.: 0421/3011-0
Fax: 3011-250**

fraktion@gruene-bremen.de
www.gruene-fraktion-bremen.de